

**Niederschrift zur 3. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten am Donnerstag, den 19. November 2015  
Mit einem Ortstermin in der Straße Am Forsthaus, der Halenbeckstraße - Ecke Gerhard-Rohlf's-Straße und anschließender Sitzung im Sitzungssaal des Ortschafts, 1. Etage, Gerhard-Rohlf's-Str. 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 17.00 Uhr  
**Ende:** 19.45 Uhr

**Vorsitzender:** Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Böhmann

**Tagesordnung:**

1. Auswertung der Ortstermine
  - Park- und Entwässerungssituation in der Straße Am Forsthaus
  - Errichtung eines Geländers an der Treppe vom Stichweg Am Forsthaus
  - Parken in der Halenbeckstraße, Kimmstraße und Bermphohlstraße
2. Genehmigung der Niederschriften zur 1. Sitzung vom 16. Juli 2015 und der 2. Sitzung vom 7. September 2015
3. Durchführung der Vegesacker Märkte
4. Aufstellen der Geschwindigkeitsmesstafeln
5. Ergänzung der Beschilderung im Bereich Stümckes Weg - Bürgerantrag vom 23.07.2015
6. Zustand der Straße Im Dorfe
7. Verkehrsanordnungen

**Anwesende Mitglieder:**

Fahsing, Peter ab 17.10 Uhr  
Riebau, Joachim  
Bullmahn, Torsten  
Bömack, Gisela  
Neubronner, Torsten  
Kiener, Günter  
Kurt, Sabri  
Frau Csupor ab 18.00 Uhr

**Fehlende Mitglieder:**

Mergard, Marvin

**Sonstige Teilnehmer:**

Herr Voss	Polizeirevier Vegesack
Herr Coldewey	VBS
Herr Enterich	VBS
Herr Mathei	ASV
Herr Niederquell	Freiwillige Feuerwehr Schönebeck
Herr Augustin	Freiwillige Feuerwehr Vegesack
Herr Howald	Zum Bürgerantrag Stümckes Weg

**Tagesordnungspunkt 1**

**Auswertung der Ortstermine**

**- Park- und Entwässerungssituation in der Straße Am Forsthaus**

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung beginnend mit dem Ortstermin in der Straße Am Forsthaus.

Am Ende der Straße befindet sich ein verstopfter Abwasserkanal, wodurch das Betreten oder Befahren der Straße bei starkem Regen nicht möglich ist. Außerdem ist die Straße laut Anwohner oftmals durch Mitarbeiter des benachbarten Klinikums zugeparkt, wodurch das Einbiegen in die Löhstraße und das Ausfahren von den Grundstücken beeinträchtigt wird.

Herr Dornstedt schlägt vor, die Entwässerungssituation an die Tiefbauabteilung vom ASV weiterzuleiten, mit der Bitte um Reinigung des Abwasserkanals und Beachtung der größeren Reinigungshäufigkeit im Herbst.

Zur Parksituation teilt Herr Mathei mit, dass aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreite (über 5 m) das Parken zulässig ist.

Zudem haben die Anwohner der Straße weitestgehend die Möglichkeit jeweils einen PKW auf ihrem Grundstück oder den dafür vorgesehenen Parkplatz zu parken. Darüber hinaus verfügt die Straße nicht über genügend Raum für zusätzliche Parkplätze.

Herr Dornstedt ergänzt, dass vor einigen Jahren eine Unterschriftenaktion zum Thema Anwohnerparken stattgefunden hat, mit dem Ergebnis, dass sich die überwiegende Mehrheit gegen diesen Vorschlag ausgesprochen hat.

#### Beschluss:

Die Entwässerungssituation wird an die Tiefbauabteilung vom ASV weitergeleitet, mit der Bitte um Reinigung des Abwasserkanals und Beachtung der größeren Reinigungshäufigkeit im Herbst.

Das Parken ist nach wie vor unter Ausschluss von Behinderungen zulässig, jedoch können wegen des geringen Platzes keine neuen Parkmöglichkeiten geschaffen werden.

#### **- Errichtung eines Geländers an der Treppe vom Stichweg Am Forsthaus**

Durch einen Bürgerantrag wurde das Ortsamt gebeten, sich für ein Geländer an der Treppe vom Stichweg Am Forsthaus einzusetzen.

#### Ergebnis:

Das Geländer ist bereits vorhanden.

#### **- Parken in der Halenbeckstraße, Kimmstraße und Bempohlstraße**

In diesen Straßen wird immer wieder irrtümlich geparkt, obwohl dies durch die geringe Fahrbahnbreite (unter 5m) auch ohne Schild untersagt ist.

Herr Mathei stellt fest, dass alle Straßen unter 5 Meter breit sind, was das Parken laut Verkehrsordnung nicht zulässig macht.

Herr Bullmahn hält die Situation für unübersichtlich, da nicht jeder Bürger die Straßenbreite abschätzen kann, oder nicht mit der Parkregelung vertraut ist. Er schlägt vor, dort trotzdem Halteverbotsschilder aufstellen zu lassen. Das derzeit angebrachte Schild in der Kimmstraße mit „Halteverbot 07- 19 Uhr“- Kennzeichnung hält er für irreführend.

Herr Neubronner erkundigt sich, ob die dortige Situation durch die Polizei überwacht wird.

Herr Voss fügt bei, dass die Verkehrsüberwachung an den Bereichen der: Kimmstraße, Halenbeckstraße, Albrecht-Roth-Straße und Bempohlstraße mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt, und für das Jahr 2015 bis jetzt über 500 Verwarungen ausgestellt wurden.

Herr Dornstedt schlägt vor, den Einmündungsbereich Gerhard-Rohlf's-Straße – Bempohlstraße mit einem Schild zu versehen, da es dort oftmals zu gefährlichen Situationen kommt. Herr Voss teilt mit, dass aus Erfahrungen nicht mit einer Beachtung der zusätzlichen Schilder gerechnet werden kann.

### Beschluss:

Das Schild „Halteverbot 7 - 19 Uhr“ wird entfernt.

Das ASV prüft, ob das Aufstellen eines „10m absolutes Halteverbot“-Schildes für den Einmündungsbereich Gerhard-Rohlf's-Straße – Bermpohlstraße möglich ist.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Genehmigung der Niederschriften zur 1. Sitzung vom 16. Juli 2015 und der 2. Sitzung vom 7. September 2015**

Der Ausschuss genehmigt die Niederschriften.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Durchführung der Vegesacker Märkte**

Da in den letzten Jahren eine Unterdeckung in Höhe von 25.000 € durch die Organisation der Vegesacker Märkte vorlag, erklärten sich die Schausteller bereit diese Aufgabe der VBS zu übergeben. Dies geschah mit einer Begrenzung von vorerst 2 Jahren.

Herr Coldewey (VBS) teilt mit, dass auch in diesen Jahren eine Unterdeckung in Höhe von ca. 7.000 € vorlag.

Er setzt darüber in Kenntnis, dass die Vegesacker Märkte trotz alledem weiterhin von der VBS organisiert werden. Es muss jedoch in einigen Bereichen mit Einsparungen gerechnet werden. Herr Kiener schlägt vor, Globalmittel für die Unterstützung zu beantragen.

Herr Dornstedt weist darauf hin, dass die Gelder aus Globalmitteln ausschließlich für Sachkosten verwendet werden können.

Herr Bullmahn erkundigt sich nach dem Marktumzug, der dieses Jahr an einem Samstag stattgefunden hat.

Herr Coldewey erläutert die Sachlage: Grund der Umlegung war der Anreiz für eine größere Beteiligung. Eine Vielzahl der Teilnehmer sind Mitglieder in Vereinen und/oder berufstätig, was das Teilnehmen an einem Freitag schwierig macht. Allerdings gab es auch Ablehnung seitens der Polizei, da an den Wochenenden nicht genügen Einsatzkräfte zur Verfügung stehen.

### Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die weitere Organisation durch die VBS zustimmend zur Kenntnis und bittet die VBS darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Polizei und ggf. dem Ortsamt an einer Lösung für die zukünftigen Umzüge zu arbeiten.

### **Tagesordnungspunkt 4**

#### **Aufstellen der Geschwindigkeitsmesstafeln**

Im letzten Jahr wurde verkündet, dass das Anbringen der Geschwindigkeitsmesstafeln nicht mehr durch die Polizeireviere möglich ist.

Herr Dornstedt führt ein, dass das Anbringen, Auswerten und Warten der Messtafeln bisher eine Aufgabe der Polizei war. Dies wurde im letzten Jahr aus versicherungstechnischen Gründen abgelehnt. Es kam jedoch zu dem Entschluss, die Feuerwehr zu beauftragen, welche aus personellen Engpässen und mangelnder Zuständigkeit an die Freiwillige Feuerwehr verwies.

Herr Niederquell erläutert, dass der Zuständigkeitsbereich der Freiwilligen Feuerwehr nicht darin besteht, verkehrsregelnde / verkehrsüberwachende Maßnahmen durchzuführen. Im Weiteren bemängelt er die Versicherungslage bei eventuell entstehenden Schäden. Herr Augustin schließt sich der Stellungnahme an und unterstreicht den Zuständigkeitsbereich. Er befürchtet zudem, dass es nach einer Einwilligung nicht bei dieser einen Aufgabe bleiben wird.

Herr Kiener bezieht sich auf die Situation der Versicherung. Er erläutert, dass mit einer Abnahme die Haftungsfrage umgangen werden kann und die ausführende Stelle somit aus der Haftung ausgeschlossen ist.

Herr Niederquell schlägt vor, dem Antragsteller (Bürger) das Anbringen und die Wartung zu überlassen.

Herr Voss setzt darüber in Kenntnis, dass die Anbringung durchaus schwieriger ist als vorgestellt. Darüber hinaus verfügt das Revier nicht über geeignete Ausrüstung und Personal. Herr Kiener schlägt das THW (Technisches Hilfswerk) als Abnehmer vor.

Herr Dornstedt stimmt diesem Vorschlag zu und bittet darum, das Gespräch mit dem THW und der Polizei gemeinsam zu führen.

Frau Csupor empfiehlt eine der zwei Messtafeln in der Schönebecker Straße aufzustellen.

Herr Dornstedt setzt darüber in Kenntnis, dass einige Messtafeln, so auch die in der Lindenstraße, von der BSAG betrieben werden. Er schlägt vor, auch die BSAG zu einem Gespräch einzuladen.

#### Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, das THW und die BSAG zu einem gemeinsamen Gespräch mit der Polizei einzuladen.

#### **Tagesordnungspunkt 5**

##### **Ergänzung der Beschilderung im Bereich Stümckes Weg - Bürgerantrag vom 23.07.2015**

Herr Howald stellte am 23.07.2015 einen Bürgerantrag in dem er sich darüber beklagt, dass der Hausmeister der benachbarten Schule mit zu lautem Gerät arbeitet und den Dreck auf die umliegenden Grundstücke bläst. Außerdem bemängelt er, dass die Straße Stümckes Weg irrtümlich für die Zufahrt zum Parkplatz des Schwimmbades gehalten und als Rennstrecke genutzt wird. Er beantragt zusätzliche Hinweisschilder aufzustellen. Er befürchtet, dass die Schulkinder durch die Raser in Gefahr geraten.

Des Weiteren fühlt er sich durch die um 7:00 Uhr erfolgende Müllabfuhr gestört, bei der ein lautes Warnsignal ertönt, sobald der Wagen rückwärts fährt.

Herr Dornstedt stellt fest, dass bezüglich der Laubgebläse laut Bundesimmissionsschutzverordnung rechtlich nicht vorgegangen werden kann. Zum Thema Müllabfuhr teilt er mit, dass die Abfuhr unter Einhaltung der Unfallvermeidungsvorschriften geführt wird und somit das Abschalten des Warnsignals unzulässig wäre.

Herr Kiener schlägt vor ein 10 km/h- oder Schrittgeschwindigkeitsschild aufzustellen.

Herr Neubronner bezweifelt, dass sich an das von Herr Kiener vorgeschlagene Schild gehalten wird, wenn das aktuell angebrachte „30 Zone“ Schild schon keiner Beachtung gilt. Herr Mathei informiert, dass auch das Anbringen eines „Verkehrsberuhigter Bereich“- Schild aufgrund der Straßenvoraussetzungen nicht zulässig ist. Allerdings ist zu prüfen, ob ein „Achtung Kinder“-Schild möglich wäre.

#### Beschluss:

Herr Mathei prüft ob ein „Achtung Kinder“-Schild angebracht werden kann.

#### **Tagesordnungspunkt 6**

## **Zustand der Straße Im Dorfe**

Die CDU- Beiratsfraktion Vegesack hat einen Antrag an den Beirat Vegesack gestellt, nochmals die Situation in der Straße „Im Dorfe“ zu prüfen. Die Straße ist mit großen Löchern übersät. Vor einigen Wochen weigerte sich ein Rettungswagen zu einem Haus der Straße einzufahren, sodass der zu Fuß mit einer Trage zum Wagen gebracht werden musste.

Herr Fahsing schlägt eine Grundsanieung der Straße vor.

Herr Bullmahn ist für ein Auffüllen der Löcher.

Herr Kiener spricht sich gegen eine Grundsanieung aufgrund der hohen Anliegerkosten aus.

### Beschluss:

Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, die Straße wieder in einen verkehrssicheren Zustand herzustellen

## **Tagesordnungspunkt 7 Verkehrsordnungen**

Der Ausschuss nimmt die Verkehrsordnungen zur Kenntnis.

Dornstedt  
Vorsitzender

Böhmman  
Schriftführerin

Bullmahn  
Sprecher